

Qualitative Analyse Infomarkt

Frage 10: Würde Sie gerne in einer anderen Lehrveranstaltung noch einmal einen Infomarkt durchführen?

Antwort 2: Ja, aber nur wenn....

Antwort	Häufigkeit
den Teilnehmern explizit erklärt wird, wie vorzugehen ist, denn in jeder Gruppe konnten die Teilnehmer zu einen Teil (ihrer eigenen) gut erklären und den ihrer Kollegen in der gleichen Gruppe nicht. Daher sind Wissenslücken entstanden!!!	1
die Rahmenbedingungen genauer erklärt werden können	1
es mit dem Thema sinnvoll zusammen passt	1
das ein bisschen kürzer dauert, z.B. können die Poster früher zu Hause vorbereitet werden.	1
ein Infomarkt nicht am Samstag stattfinden würde.	1
es eine klarere Aufteilung der untergeordneten Themen zwischen den Gruppenmitgliedern geben würde.	1
nicht meine anderen Uni-Aktivitäten beeinträchtigt würden (gemeint ist die Dauer)	1
nach dem Infomarkt eine Diskussion stattfindet, um die Ergebnisse und Inhalt zu besprechen	1
das Thema etwas straffer wäre, also nicht „nur wie die 4 Themen hier.	1

Frage 11: Haben Sie ähnliche Lernkonzepte in Ihrem bisherigen Studium kennengelernt?

Antwort 1: Ja

Antwort	Häufigkeit
Gruppenarbeit, Erstellung von Postern	1

Ich war früher eine Lehrerin und wir haben solche Konzepte benutzt. Auch an der Arbeit.	1
Posterpräsentation	1

Frage 13: Was würden sie am Konzept des Infomarktes verbessern?

Antwort	Häufigkeit
„nichts“	1
„eigentlich nichts“	1
„Eine Phase um die neue Information zu verdauen. Vielleicht Teamarbeit, in der die verschiedenen Fragen besprochen werden“	1
Die Themen erweitern	1
Ich kenne mich mit dem Thema nicht genug aus, um eine eindeutige Antwort liefern zu können.	1
Nichts. Alles war gut.	1
Ich würde weniger Zeit dafür aufwenden und eher in einem Raum als im Flur durchführen (was keine Kritik an den Dozenten ist).	1
Die Idee ist sehr gut. Zur Gestaltung des Posters: Präzis wäre besser.	1
Ich weiß nicht, weiß zu wenig davon.	1
Einführung einer Begrenzung der Länge von Postern. Zu viele Informationen, genauso wie bei einem Referat, lassen sich nur schwer verfolgen. Es wäre auch gut, wenn jede Gruppe <u>immer</u> Beispiele einführen sollte bzw. parat halten sollte.	1
Bessere Information bzw. mehr Information von der Dozentin bekommen. Die Aufteilung der Gruppenarbeit war unfair bzw. ungleichmäßig, da meiner Meinung nach die Begriffssysteme einen sehr großen Aufwand benötigen und kompliziert zu verstehen sind (durch das Skript zumindest, das verteilt wurde). (Im Vergleich zu der Benennung und dem Begriff zumindest). Mehr Einsatz von Seiten der Dozentin wäre gut.	1
Es soll nicht am Wochenende stattfinden. Poster können auch außerhalb einer Veranstaltung stattfinden.	1
Wenn es ein bisschen länger dauern würde, würde ich noch besser informiert. In der Vorbereitungsphase hatte ich einige Fragen, mit denen ich mich an Sie (Dozentin) wenden möchte, aber es stand mir nicht genug Zeit zur Verfügung.	1
nichts – alles sehr gut gelaufen.	1

Die Rahmen klarer vorstellen, was bei IM erwünscht ist. Und welche Ressourcen erlaubt sind.	1
Zeitplanung: ca. 30 Minuten (nach der Pause) haben mir gefehlt. Bei einigen Präsentationen brauchte man mehr Zeit, um das Thema zu verstehen, Infos zu bekommen.	1
Ich würde vorschlagen, dass die Poster vorher vorbereitet werden.	1
Es wäre besser, wenn die ganze Gruppe gemeinsam eigene Arbeit und Plakate präsentieren könnte.	1
Das Konzept ist gut so wie es ist.	1
Keine Aufteilung in Gruppen. Das System kann optimiert werden: Der Infomarkt besteht aus zwei Etappen: 1. Jeder schaut sich die Poster an (vorgegebener Zeitrahmen). 2. 1 oder 2 Mitglieder stehen vor ihrem Poster und halten eine Minipräsentation. 3. Mitglieder wechseln sich ab. So kommt jeder zum Zug bei der Präsentation und beim Anschauen anderer Poster. (Anmerkung: Diese Variante wurde in den folgenden Semestern ähnlich übernommen).	1
Themenverarbeitung im Unterricht; Präsentation am regulären Unterrichtstag	1
Im Prinzip war alles sehr gut organisiert. Am besten können Sie am Ende alles nochmal kurz zusammenfassen.	1
Vielleicht könnten die Mitglieder einzelner Gruppen ihre Plakate nacheinander präsentieren und erst danach die restlichen Fragen beantworten, also ihre Plakate dem ganzen Publikum zeigen.	1
nichts, es war toll!	1
Vielleicht können die Studierenden nach dem Infomarkt noch mal darüber diskutieren, was sie währenddessen gelernt haben, sodass das neue Wissen besser im Kopf behalten werden kann.	1
keine zu großen Plakate, mehr Beispiele	1
Ich würde einen größeren „Eingriff“ des Dozierenden vorschlagen, aber bereits beim Entstehen des Posters. Es geht mir um die inhaltliche Stimmigkeit. Das, was dort stand, wurde nur von uns überprüft und vielleicht haben wir die Texte missverstanden.	1
Ich würde mir mehr Zeit geben, um die Fragen zu beantworten.	1
Die ganze Präsentation. Womöglich auch andere Themenvorschläge auswählen. Sonst war alles gut und der Infomarkt braucht auch keine drastischen	1

Verbesserungen.	
Weniger Zeit einplanen	1
nichts	1
Generell finde ich das Konzept gut, selbst Verantwortung zu haben und dem restlichen Kurs Wissen zu vermitteln. Mich persönlich hat aber ein wenig die Dichte bzw. eben der Fakt, dass das Material relativ wenig war, gestört. Da wir ja alle bereits im Master sind, sollten wir schon mehr Vorwissen haben und mehr Material verarbeiten können. (Aber generell wirklich eine gute Idee. Nur so wie es bei uns war, würde ich das eher im Bachelor ansiedeln). (Anmerkung: Die Übung ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse ausgeschrieben).	1

Frage 14: Geben Sie ein kurzes Statement zum Infomarkt ab:

Am besten gefallen hat mir...

Antwort	Häufigkeit
Die Teamarbeit und die Möglichkeit kreativ zu sein beim Schreiben der Poster	1
<ul style="list-style-type: none"> - Die Aufteilung der Arbeit - Die Organisation, das Engagement - neues Lernkonzept 	1
die Poster vorzubereiten. Die Methode finde ich ganz schön, man lernt viel ohne große Mühe.	1
Die Präsentation der Poster. Man konnte dabei viel lernen.	1
Infomarkt hat mir geholfen, meine Präsentationsfähigkeit/Teamfähigkeit zu entwickeln; man lernt selbstdiszipliniert und verantwortlich zu arbeiten.	1
Die Zusammenarbeit/Teamarbeit. Die Möglichkeit etwas kreativ zu sein.	1
die spontane Lehrumgebung	1
Die Idee, dass man am Anfang etwas in der Gruppe besprechen muss und dann Poster vorbereiten – man konnte neue Kontakte schließen. Schön war auch die Idee, dass man das später alles erklären musste (während des Infomarktes). Ich habe dabei wirklich viel gelernt, viel mehr, als ich normalerweise beim Pauken lernen würde und dazu noch ohne Stress! Prima! Tolle Idee!	1
Die Gruppeneinteilung (klein und übersichtlich). Kreativitätsfreiheit was die Gestaltung angeht und die Präsentation in	1

kleinen Gruppen und nicht vor der ganzen Gruppe. Aufteilung der Arbeit, sodass jeder einen Teil übernimmt und alle davon profitiert haben.	
Die Interaktion. Zu jedem Thema haben wir einen Betreuer. Man kann direkt fragen, wenn etwas noch nicht so gut erklärt wird.	1
Die Präsentation der Poster.	1
Der Überblick über die Themen. Vieles ist im Gedächtnis geblieben (sehen – hören + kurz)	1
Das Engagement der Studenten und die sehr gute Leistung trotz des großen Lernaufwands auch in anderen Veranstaltungen und trotz geringer Zeit (Zeitdruck und Stress).	1
die Kreativität des Posters	1
Zusammenarbeit	1
Diese selbstständige Arbeitsweise und miteinander Teamarbeit. Bei der Präsentation bin ich praktisch auf viele neue Fragen getroffen und das vertieft meine Erkenntnisse.	1
die Teamarbeit. Jedes Mitglied arbeitet intensiv an dem ihm übertragenen Thema und lernt auch etwas auf dem Infomarkt. Die Poster sind bildlich und lustig. Dadurch kann man sich die Informationen gut merken.	1
die Atmosphäre, ich dachte zuerst wird alles an einem Samstagskurs sehr anstrengend sein, aber zum Glück hat mir alles sehr gut gefallen.	1
Die Gestaltung und Vorführung	1
Unsere Gruppenarbeit und Beteiligung aller Gruppenmitglieder	1
Die Unterstützung der Dozentin, ihr Engagement; Zusammenarbeit in der Gruppe; Wissensaustausch	1
Die Vorbereitung von Plakaten, die Möglichkeit zu sehen, was für Ideen andere Gruppen hatten.	1
die Vorbereitung der Poster	1
der Informationsaustausch zwischen allen Gruppen.	1
Chance komplizierte Ideen in einer kreativen Weise darzustellen.	1
visuell das Thema vor sich zu haben	1
Die Zusammenarbeit mit den Kollegen und die Idee selbst des Infomarkts fand ich prima. Die aktive Arbeit aller Mitglieder zur Bearbeitung des Posters. Das Theoretische als praktische Darstellung.	1
die angenehme Atmosphäre und gleichzeitig kann man auch etwas lernen; gut Zusammenarbeit innerhalb der Gruppen;	1

haben die anderen Kommilitonen besser kennengelernt.	
dass alle Gruppen sehr fleißig waren. Alle haben sich sehr gut vorbereitet und mit Engagement gearbeitet.	1
dass man bei diesem Projekt seine kreative Seite zeigen konnte und den anderen Studenten etwas näher kommen konnte.	1
Diskussion und Fragen zum Poster	1
Der Informationsaustausch zwischen den Studenten und die Praxisorientiertheit des ganzen Konzepts.	1
die lockere Atmosphäre bei der Präsentation, man wird nicht nervig und stressig, sodass man mehr lernen kann.	1
die Arbeitsblätter zum Abschluss der Kennenlernphase der Plakate. Ich glaube, dass ich mit dieser Arbeitsweise mehr gemerkt und gelernt habe, als wenn ich alle anderen Texte (anderer Gruppen) selbst gelesen hätte.	1
Die Zusammenarbeit, das kreative Handeln, wozu ich in den meisten Unterrichten keine Gelegenheit habe.	1
Die Darstellung der Informationen (nicht allzu theoretisch) gut nachvollziehbar.	1
die Fähigkeiten meiner Kommilitonen, Begriffe zu erklären. Das war sehr kurz und detailliert erklärt, sodass wir für die behandelten Themen keine weitere Vorlesung und kein weiteres Seminar benötigen.	1
der Raum, der Ablauf der Präsentationen, die Mühe, die sich jeder bzw. die Dozentin sich gegeben hat, alles zu erklären.	1
Das Abweichen vom konventionellen und langweiligen Unterricht	1
Jeder hat die Chance, Präsentationen zu machen, mit anderen auf eine lockere Weise zu kommunizieren. Das ist viel besser als Referat, wobei man als Zuhörer nicht viel Gelegenheit hat zu sprechen und fragen.	1
Die Gruppenarbeit, das freie Einteilen (Projektmanagement), vor allem, dass die Gruppenarbeit eigentlich überall geklappt hat, dass wir von Ihnen so viel Unterstützung erhalten haben.	

Am wenigsten gefallen hat mir...

Antwort	Häufigkeit
nichts	1
Als ich nach Hause kam, war ich nicht so sicher, ob ich alles richtig verstanden hatte.	1
Wenn eines der Mitglieder der Arbeitsgruppe nicht erscheint, bzw. weniger Engagement als die anderen Mitglieder der Gruppe zeigt und weniger leistet, beeinträchtigt er/sie somit die allgemeine Leistung der Gruppe. Wenn Mitglieder anderer Gruppen weniger Zeit investieren/sich weniger Mühe geben, ist es danach schwierig, das Thema zu verstehen.	1
Dass sich die Themen „mit anderen Wörtern“ wiederholt haben.	1
Eine zu schnelle Einführung in ein unbekanntes Thema	1
Ein bisschen zu wenig Zeit um Poster vorbereiten zu können	1
Die Ausstellung der Plakate. Die meisten waren zu stark beschrieben, was die Übersichtlichkeit verschlechtert hat. Wie schon erwähnt die Ausstellung im Flur.	1
Die zu vielen Informationen auf einem Poster. Das Poster sollte präzise sein. Nur die wichtigsten Informationen sollen darauf stehen.	1
Die Tatsache, dass sich doch nicht jeder in dem Thema auskennt (mangelnde Vorbereitung)	1
dass manche Gruppenteilnehmer vom Thema keine Ahnung hatten beim Präsentieren, weil sie schlecht informiert wurden.	1
vier Stunden am Samstag	1
Nichts besonderes.	1
nichts – alles gut gefallen	1
Unklarheit der Zeitverwendung	1
Vielleicht die Zeitspanne; aber ansonsten fand ich diese Veranstaltung sehr gut.	1
Dass wir durch den Raum in kleinen Gruppen gelaufen sind.	1
Unklarheit der Aufteilung von untergeordneten Themen innerhalb der Gruppe: Was genau bedeutet mein Thema? Wofür bin <u>ich</u> zuständig?	1
Ablauf war mir zu langsam	1
Vielleicht eine Stunde weniger hätte für den Infomarkt gereicht, weil die Gruppe im Voraus viel Arbeit geleistet hat.	1
wenn wir die Arbeit schon geteilt haben und jemand neues plötzlich einsteigt. Dann gibt es Probleme, weil man alles neu organisiert.	1
dass manchmal alle auf einmal gesprochen haben. Man konnte manchmal nicht hören,	1

was jemand sagt.	
Meiner Meinung nach gab es keine Punkte/Teile, die eine Verbesserung gebraucht hätten.	1
Ich bin sehr zufrieden mit diesem Infomarkt, das ich vorher nie erlebt habe. Ich finde, mit dieser Art und Weise kann man mehr und effizienter lernen.	1
das Poster zum Thema „Begriff“, weil ich nicht alle Informationen von den TN bekommen konnte.	1
Mir hat gar nichts missfallen.	1
lange Texte statt Stichwörter	1
Der Zeitaufwand ist riesengroß. Nur im Unterricht: 2 x Wochenstunden + 1 Doppelstunde zur Präsentation + heutige Stunde zur Bewertung. Dazu kommt die Vorbereitungszeit außerhalb des Unterrichts. Zeitverschwendung!	1
Fast nichts.	1
Schade, dass das nicht öfter im Studium kommt. Die lange Bearbeitungszeit während des Infomarkts.	1